

Vorwort

Am 19. Mai 2007 feiert die Universität Gießen ihren 400. Geburtstag. Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) nimmt das Jubiläum zum Anlass, ihr besonderes Fächerprofil herauszustellen und ihre Leistungen auf hohem Niveau zu präsentieren.

Die JLU verbindet moderne Wissenschaft mit der Tradition einer 400jährigen Geschichte. Sie wurde 1607 durch Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt als protestantische Landesuniversität gegründet. Von Anfang an war sie auf wissenschaftlichen Dialog ausgerichtet – eine gute Tradition, auf die es sich mit Stolz aufbauen lässt. So ist die JLU durch ihre Beiträge in Forschung und Lehre, ihr kulturelles Angebot und ihre Wirtschaftskraft einer der prägendsten Faktoren von Gießen und der Region Mittelhessen.



Im kulturellen Leben von Universität und Stadt Gießen spielt das Universitätsorchester eine wichtige Rolle. Nicht nur Studierende und Lehrende, sondern auch Jugendliche und Erwachsene aus Stadt und Region, die ein Instrument auf Orchesterniveau spielen, musizieren hier regelmäßig miteinander und erarbeiten gemeinsam anspruchsvolle Konzertprogramme. Die Konzerte am Semesterende begeistern musikinteressierte Mitglieder der Universität ebenso wie Bürgerinnen und Bürger, so dass das Universitätsorchester die Verbindung zwischen Universität, Stadt und Region stärkt, aber auch auf seinen Reisen als Botschafter der Universität wirkt.

Anlässlich unseres Universitätsjubiläums sind nun auf dieser CD Aufnahmen einiger Semesterabschlusskonzerte unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Stefan Ottersbach zusammengestellt. Gelebte Musik kann man nicht beschreiben, man muss sie hören.

Prof. Dr. Stefan Hormuth
Präsident der Justus-Liebig-Universität



Foreword

The University of Giessen will celebrate its 400th Birthday on May 19, 2007.

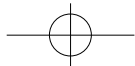
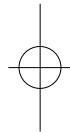
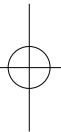
The Justus-Liebig-University (JLU) Giessen will use this anniversary year to demonstrate its special academic environment and strengths as well as presenting research at the highest levels.

The JLU couples modern science with a 400 year history. In 1607, the Count Ludwig V of Hessa-Darmstadt founded the „Ludoviciana“, a small, protestant state university. From the very beginning, the JLU spoke the language of scholarship - a fine tradition that we take great pride in. Through its contributions in research and teaching, cultural offerings and economic impact, the JLU is one of the most active, committed citizens in Giessen and the surrounding area of Middle Hessa.

Our University Orchestra plays a very important roll in the cultural life of the University and the city of Giessen. Not only students and faculty, but also young and old from the city and surrounding area that can play their instruments at orchestral quality, rehearse together regularly and perform concerts at the highest professional level. The concerts at the end of each semester are received enthusiastically, not only by the University „family“, but also by the local citizens, thus strengthening the ties between the University, city and region.

On the occasion of our anniversary, our Music Director Stefan Ottersbach has chosen a cross section of our concert offerings for this CD. Lived musik cannot be described, it must be heard.

Prof. Dr. Stefan Hormuth
President of the Justus-Liebig-University



Universitätsorchester der Justus-Liebig-Universität Gießen

Das Universitätsorchester der Justus-Liebig-Universität Gießen wurde 1979 von Universitätsmusikdirektorin Brigitte Schön gegründet. Seit 2005 steht es unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Stefan Ottersbach.

Das Orchester setzt sich aus Studierenden nahezu aller Fachbereiche, Professoren und Mitarbeitern der Universität sowie einigen Alumni zusammen.

Das Repertoire reicht von den Werken der Barockzeit - regelmäßig kommt es zu gemeinsamen Aufführungen der Bach'schen Oratorien mit Gießener Kantoreien - über die große Sinfonik der Klassik und Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik des ausgehenden 20. und 21. Jahrhunderts.

Als „klingender Botschafter“ der Justus-Liebig-Universität unternimmt das Universitätsorchester regelmäßig Konzertreisen, zuletzt 2004 nach China und 2006 nach Italien.

University Orchestra of the Justus Liebig University Giessen

The Justus Liebig University Orchestra was founded in 1979 by the University Director of Music, Ms. Brigitte Schön. In 2005, Mr. Stefan Ottersbach was appointed as the new Director of Music and Conductor.

The Orchestra consists of students, faculty, alumni and employees from just about every branch of the university.

The orchestras diversified repertoire reaches from the Baroque Period, including performances of Bach Oratorios with the local Giessen church choirs, to large classical and romantic symphonic works and extending to 20th and 21st century contemporary music.

As a „Musical Ambassador“, the Justus Liebig University Orchestra is often on tour. The last trips of note were in 2004 to China and 2006 to Italy.



Universitätsorchester Gießen - Juli 2006
University Orchestra Giessen - July 2006



Die 1981 in Freiburg geborene Cellistin Tatjana Uhde erhielt ihren ersten Unterricht bei ihrer Mutter. Seit 1992 studiert sie zunächst privat, seit 1996 als Jungstudentin in Karlsruhe bei Prof. Martin Ostertag, seit 2002 als Stipendiatin der Landesstiftung Baden-Württemberg und des DAAD bei Prof. Philippe Muller in Paris. Wichtige weitere Einflüsse erhielt sie bei Meisterkursen mit Antonio Meneses, Ralph Kirshbaum, Miklos Perenyi, Wolfgang Böttcher und Lynn Harrell.

Sie war in zahlreichen Wettbewerben Preisträgerin. So gewann sie 2005 u.a. den 2. Preis beim Internationalen Witold-Lutoslawski-Wettbewerb in Warschau, der ihr eine Reihe von Konzertengagements mit polnischen Orchestern bescherte.

Tatjana Uhde kann trotz ihrer Jugend auf eine beeindruckende Konzerttätigkeit zurückblicken. Sie trat u.a. beim „Rheingau Musik Festival“, den „Schwetzinger Schlossfestspielen“ sowie dem „Festival Mecklenburg-Vorpommern“ auf.

Tatjana Uhde was born 1981 in Freiburg, Germany. She received her first cello lessons from her mother. 1992 Tatjana started taking privat lessons and in 1996 continued in Karlsruhe with Professor Martin Ostertag. Since 2002 she enjoys scholarships from the german state of Baden Württemberg and the DAAD with Professor Philippe Muller in Paris. Further musical influences were aquired in masterclasses with Antonio Meneses, Ralph Kirshbaum, Miklos Perenyi, Wolfgang Böttcher and Lynn Harrell.

She has a long series of prizes in various competitions. In 2005 she achieved 2nd prize in the Witold-Lutoslawski Competition. This secured her a series of concerts with renowned polish orchestras.

In spite of her young age, Tatjana Uhde has already had a substantial concert career! Recently, she has been guest soloist at the „Rheingau Music Festival“, „Schwetzinger Schlossfestspielen“, and the „Festival Mecklenburg-Vorpommern“.

Der 1966 in Köln geborene Stefan Ottersbach studierte nach seinem Abitur an den Musikhochschulen Köln, Bern, Düsseldorf und München. Dort schloss er sein Studium mit dem Meisterklassendiplom ab.



Von 1992 – 1999 war er als Konzertmeister oder Stimmführer in verschiedenen deutschen und schweizerischen Orchestern engagiert. Des Weiteren war er von 1993 – 1997 Primarius des Pegasos-Quartetts Stuttgart, dessen Arbeit sich im besonderen der so genannten „Entarteten Musik“ widmete. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als musikalischer Leiter der Heidenheimer Volksschauspiele wurde Ottersbach 1999 zum 1. Kapellmeister ans Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen berufen. Dort leitete er u.a. die deutsche Erstaufführung von Aaron Coplands Oper „The Tender Land“ und die weithin beachtete Uraufführung von Ludger Vollmers Oper „Paul und Paula“.

Seit 2005 ist Stefan Ottersbach Universitätsmusikdirektor der Justus-Liebig-Universität Gießen. Im April 2006 übernahm er dazu einen Lehrauftrag für Orchesterleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Stefan Ottersbach was born in Cologne, Germany in 1966. He studied at the Universities for Applied Arts in Cologne, Berne, Düsseldorf and received his Masters degree in Munich.

From 1992 to 1999 he was employed as Concertmaster or section head in various German and Swiss orchestras. From 1993 to 1997 he was Primarius in the Pegasos String Quartet in Stuttgart. His focus during this time was music branded by Nazi Germany as „degenerate“ - music from non-arian sources.

After several years as the musical director of the Heidenheimer Volksschauspiele, he was appointed 1st Conductor to the Opera Nordhausen/Loh-Orchestra Sonderhausen. Here he conducted the german premiere of Aaron Coplands opera „The Tender Land“ and the acclaimed world premiere of Ludger Vollmers opera „Paul and Paula“.

2005 Stefan Ottersbach was appointed Music Director of the Justus Liebig University in Giessen, Germany. Furthermore, in April 2006 he assumed a professorship for conducting at the State University for Applied Music in Karlsruhe, Germany.

Universitätsorchester Gießen

- Jean Sibelius (1865 - 1957)**
1. Finlandia, op. 26 7:40
- Samuel Barber (1910 - 1981)**
2. Adagio für Streicher, op. 11 6:56
- Robert Schumann (1810 - 1856)**
3. Konzert für Violoncello und Orchester, op. 129 23:17
- Manfred Trojahn (*1949)**
4. ... mit durchscheinender Melancholie
Ein Brahms Portrait für Orchester 6:40
- Antonin Dvorak (1865 - 1957)**
5. Sinfonie Nr. 9 e-moll, 2. Satz 9:58
- Gustav Holst (1847 - 1934)**
6. The Planets, op. 32, 4. Satz *Jupiter* 8:17
- Johannes Brahms (1833 - 1897)**
7. Sinfonie Nr. 1 c-moll, op. 68, 4. Satz 15:54

Ausführende:

Violoncello: Tatjana Uhde
Universitätsorchester Gießen
Dirigent: Universitätsmusikdirektor Stefan Ottersbach

Aufnahmen: Semesterabschlusskonzerte 2005 und 2006
Aufnahme und Produktion: Sebastian und Robin Wukits
Covergestaltung: Helge Neubauer - www.illudesign.net

© 2006 Alle Rechte vorbehalten Justus-Liebig-Universität Gießen
www.uni-giessen400.de